

3. Die Königl. Regierungspräsidenten werden thätlich darauf Bedacht nehmen, daß Beamte und sonstige von öffentlichen Behörden beschäftigte Personen, welche das Ehrenamt eines Zählers übernehmen, am 1. und 3. Dezember d. Js. nach Möglichkeit von ihrer sonstigen dienstlichen Beschäftigung entbunden werden, sowie daß Veranstaltungen, welche den Stand der ortsanwesenden Bevölkerung vorübergehend wesentlich verändern können, wie öffentliche Versammlungen und Feste, Jahrmärkte, Truppenmärsche, Gerichtssitzungen u. s. w. zur Zeit der Zählung nicht stattfinden.

L. Das Königl. statistische Bureau in Berlin.

Das Königl. statistische Bureau hat die ihm zugesendeten Zählpapiere einer Prüfung zu unterwerfen und die etwa erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu veranlassen. Die Kreis- und Ortsbehörden sind verpflichtet die bezüglichen Ersuchen mit Pünktlichkeit und thätigster Beschleunigung zu erledigen.

Berlin, im Mai 1900.

Der Minister des Innern.

Kfr. von Rheinbaben.

II. Bayerische Volkszählungsvorschriften und -Formulare.

Königreich Bayern.

Formular I.
(Zählungsliste.)

Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Zählungsliste Nr. _____

Verwaltungsbezirk _____ Zählbezirk Nr. _____
(Bezirksamt, unmittelbare Stadt) _____
Gemeinde _____ Straße _____
Ortschaft _____ Hausnummer _____

An die Haushaltungsvorstände.

Die Volkszählungen dienen zur Förderung gemeinnütziger und wissenschaftlicher Zwecke und bilden eine der wesentlichsten Grundlagen einer wohlgeordneten Staatsverwaltung. Die Volkszahl ist insbesondere maßgebend für die Vertretung der bayerischen Bevölkerung im Deutschen Reichstag, sowie für die Verteilung gemeinschaftlicher Lasten und Vortheile im Deutschen Reiche. Für die bei dieser Zählung über die Persönlichkeit des Einzelnen gewonnenen Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren. Sie werden nur zu statistischen Zusammenstellungen, nicht zu anderen Zwecken benutzt werden.

Die Haushaltungsvorstände werden dringend ersucht, gegenwärtige Zählungsliste auf Grund der hier folgenden Anleitung gewissenhaft auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten. Diejenigen Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter, welche verhindert sind, die Einträge selbst vorzunehmen, werden ersucht, dem die Zählungsliste abholenden Zähler die erforderlichen Aufschlüsse vollständig zu erteilen.

Anleitung.

1. Verteilung der Zählungslisten.

Für jede Haushaltung wird eine besondere Zählungsliste bestimmt. Unter Haushaltung sind die zu einer Wohn- und hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen zu verstehen. Einer Haushaltung gleich geachtet werden einzeln lebende Personen, die eine besondere Wohnung innehaben und eine eigene Hauswirtschaft führen. Andere alleinstehende Personen, z. B. Kammerabmieter ohne eigene Hauswirtschaft, Schlafgänger u. s. w. gehören zu der Haushaltung, bei welcher sie wohnen und welche für sie die Hauswirtschaft führt, auch wenn sie in derselben keine Beschäftigung empfangen.

Die Haushaltungsvorstände haben dafür Sorge zu tragen, daß keine der Personen, welche sich in den von ihnen benutzten oder weiter vermietheten Räumlichkeiten befinden, bei der Zählung übergangen werde.

Die Gäste in Gasthäusern und Herbergen, sowie die Inassen von Anstalten aller Art (Kasernen, Alleen, Erziehungs-, Versorgungs-, Armen-, Kranken-, Strafanstalten, Gefängnissen u. s. w.) sind unter einer entsprechenden Ueberschrift entweder in besonderen Zählungslisten oder zusammen mit der Haushaltung des Gastgebers oder Vorstehers (Verwalters, Aufsehers u. s. w.) der Anstalt, jedoch deutlich von dieser getrennt, zu verzeichnen. Das Anstaltspersonal (Wärter, Köchinnen etc.) ist nicht bei den Gästen und Anstaltsinassen, sondern bei der Haushaltung des Gastgebers, Anstaltsvorstehers etc., oder für sich besonders aufzuführen; insoweit sich aber unter dem Anstaltspersonal Haushaltungen oder einzelne Personen mit eigener Hauswirtschaft befinden, ist für diese je eine besondere Zählungsliste auszufüllen.

Wie die Gasthausgäste und Anstaltsinassen sind auch die Fahr-